

Laryngotracheitis (Pseudokrupp)

Was ist ein Pseudokrupp?

Der Pseudokrupp ist eine viral bedingte Entzündung des Kehlkopfes (Larynx) und der Luftröhre (Trachea). Medizinisch wird diese Infektion deshalb auch „Laryngotracheitis“ genannt.

Verschiedene Viren können einen Pseudokrupp auslösen. Die Viren bewirken eine entzündliche Schleimhautschwellung des Kehlkopfes und der Luftröhre, was zu einer Verengung der Atemwege führt. Die Infektion kommt vor allem bei Kindern im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren vor.

Was sind die Zeichen eines Pseudokrupps?

Frühe Zeichen eines Pseudokrupps sind sehr ähnlich wie bei einer gewöhnlichen Erkältung: Fieber, laufende Nase, Halsschmerzen und verminderter Appetit. Typische Zeichen sind ein rauher, bellender Husten (oft erstes Symptom), Heiserkeit und ein raues Atemgeräusch v.a. beim Einatmen/evtl. auch beim Ausatmen („Stridor“). Dieses Atemgeräusch ist oft kombiniert mit Einziehungen zwischen den Rippen und oberhalb des Brustbeines. Diese Zeichen treten typischerweise in der Nacht, nach dem Einschlafen auf. Ein Anfall dauert typischerweise 30-60min an. Es können mehrere Anfälle folgen. Manchmal sieht dieses Ringen nach Luft sehr dramatisch aus, ist aber sehr selten lebensbedrohlich. Die Symptome sind in der Regel in der ersten Nacht am schlimmsten.

Was kann man zu Hause machen?

Das Wichtigste ist, selbst die Ruhe zu bewahren und zu versuchen, das Kind zu beruhigen. Nehmen Sie das Kind auf den Arm. Gehen Sie zum Beispiel mit dem Kind ins Badezimmer, wo Sie mit heissem Wasser Wasserdampf erzeugen (Kind nicht allein lassen wegen Verbrühungsgefahr!) und das Fenster öffnen, oder packen Sie das Kind warm ein und gehen in die kühle, feuchte Nachtluft nach draussen. Ein Kühles Getränk ist auch hilfreich. Geben Sie dem Kind ein Fieber-/Schmerz-Zäpfchen. Wenn dies nicht hilft und das Kind sich nicht beruhigt sollten Sie telefonisch Kontakt mit einem Arzt aufnehmen.

Was geschieht in der Praxis?

In der Praxis wird Ihr Kind vom Arzt beurteilt. Kinder mit einem deutlichen Stridor erhalten zum Teil ein abschwellendes, antientzündliches Medikament (in der Regel Kortison).

Ein Antibiotikum hilft beim Pseudokrupp **nicht**, da es sich um eine virale Erkrankung handelt.

Was passiert nach der Arztkonsultation?

Husten und Erkältungssymptome dauern oft noch weitere 7-10 Tage. Möglicherweise hat Ihr Kind noch einen schlechten Appetit als Folge der Virusinfektion. Achten Sie v.a. auf eine ausreichende Trinkmenge. Der Appetit wird sich nach einigen Tagen wieder normalisieren.

Wenn das Kind weiterhin Fieber oder Halsschmerzen hat, kann ein fiebersenkendes Mittel wie Paracetamol (Acetalgin, Ben-u-ron) oder Ibuprofen nützlich sein. Hustenmittel helfen nicht und werden deshalb nicht empfohlen. Achten Sie auf eine rauchfreie Umgebung in Ihrer Wohnung, da der Zigarettenrauch ein zusätzlicher schädlicher Reizfaktor für die Schleimhäute ist. Pseudokrupp-Episoden können - normalerweise im Rahmen eines Luftweginfektes - mehrfach auftreten.